

Jede Woche NEU

BESSY



Band 136
80
Pfennig

Schweiz	Fr – ,90
Belgien	BF 11, –
Luxemburg	LF 11, –
Österreich	S 5, –
Italien	L 150
Niederld.	f – ,80
	30-12-68

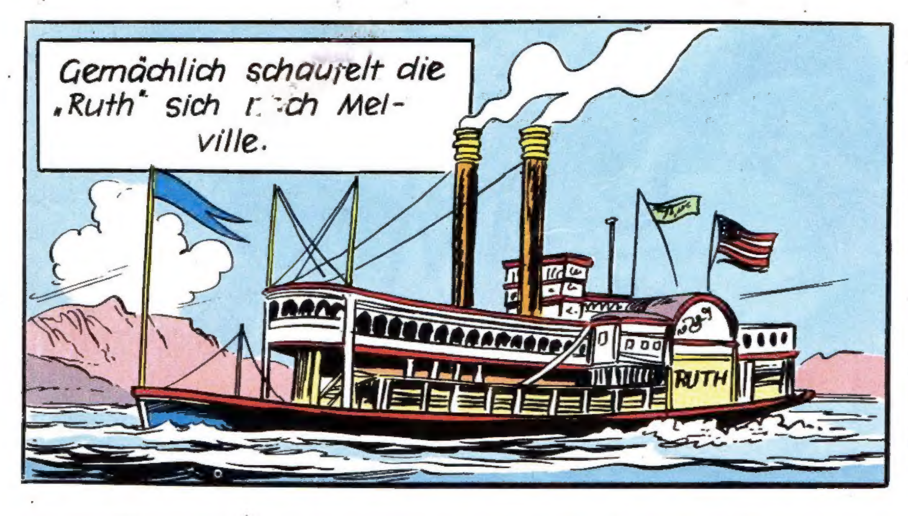
K. Dill

Fletchers falscher Zauber

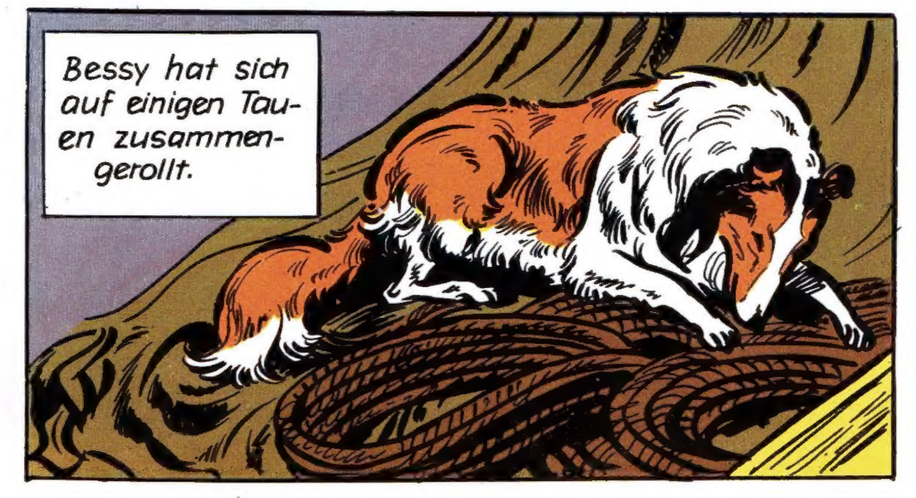
Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy

Fletchers falscher Zauber

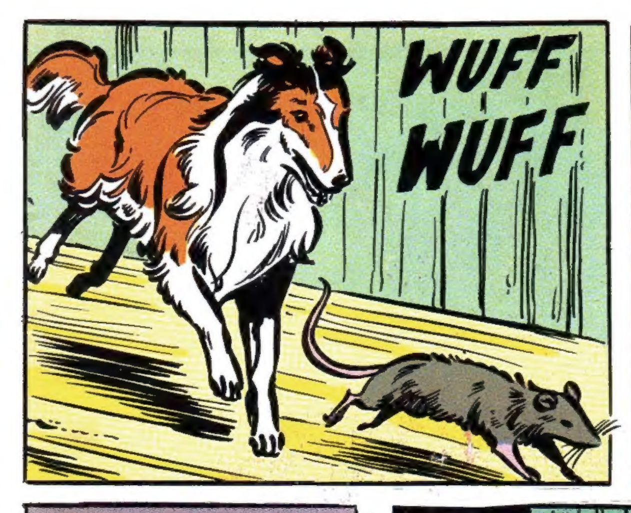
Das alljährliche Auffüllen des Pferdebestandes, die Remonte, ist auf David Cayoons Gestüt in vollem Gange. Andy und Ronny sind dazu eingeladen.



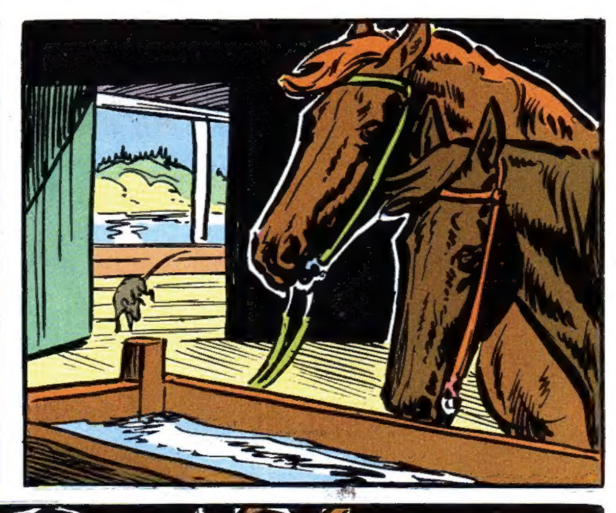




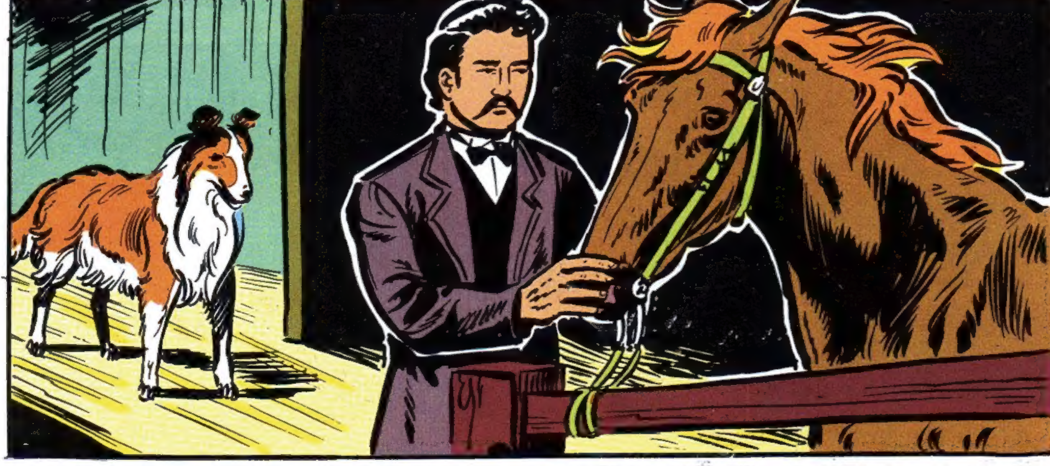




Das Nagetier huscht zum Achterdeck, zum Laderaum für die Pferde und verschwindet im Heu.



In der Stalltür bleibt Bessy stehen. Ein Mann hält ein Pferd an der Kandare und drückt ihm die Nüstern zu. Das Tier wird nervös, möchte wiehern.



Doch noch fester und brutaler drücken die Hände zu. Bessy bellt.



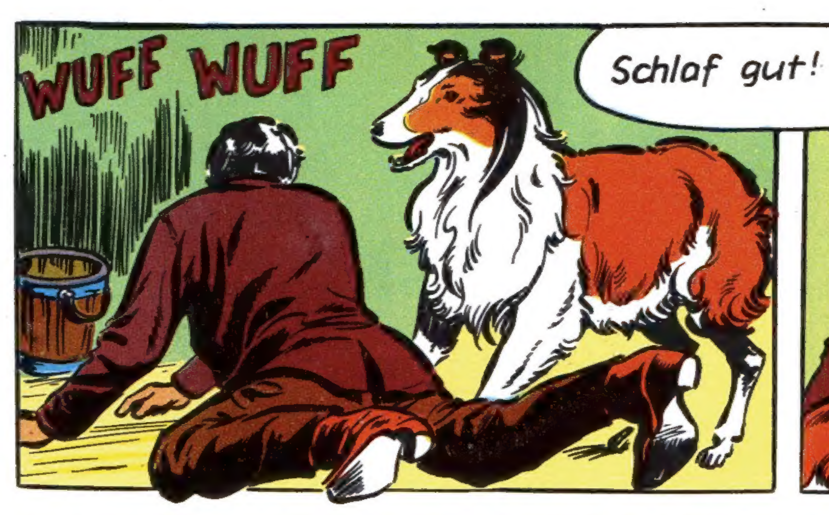








Herausgeber und Verleger: BASTEI-VERLAG Gustav H. Lübbe, 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 · Erfüllungsort: Bergisch Gladbach · Gerichtsstand: Das für den Verlagssitz zuständige Gericht · Chefredaktion: Hajo Sanke Redaktionelle Bearbeitung: Wolfram Gitzen · Anzeigen: Paul Irmiter · Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint wöchentlich · Druck: Verenigde Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg, Postbus 20 · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, 1200 Wien XX, Brigittagasse 15, Telefon 33 22 09 · Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 13, gültig ab 1. Januar 1969 · Der Preis dieses Bandes versteht sich einschließlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer · Printed in the Netherlands













Blitzschnell fährt die Hand des Mannes unter die Jakke, kommt mit einem Revolver wieder hervor. Da:






Danke, Kapitän!

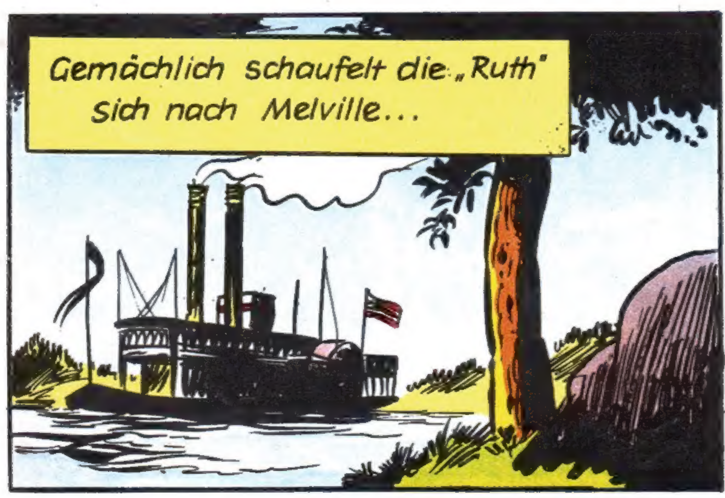

Schon gut, Junge. Noch nie von Fletcher gehört? Ist ein übler Schnellschießer, unser Freund!


Käpt'n! Wenn ich eine Knarre hätte ...


Haben Sie aber nicht. Eins noch: In Melville verlassen Sie mein Schiff!
Das hatte ich bereits vor! Geben Sie meine Waffe raus!
Nur Geduld. In Melville können Sie sie wiederhaben!


In der Kabine der beiden Freunde...
Der Kapitän hat gesagt, Fletcher wäre Pferdedresseur...
Na ja. Meinetwegen. Wenn er uns nicht mehr über den Weg läuft.


In der Schiffsbar...
Andy Cayoon heißt der Bursche mit dem Colt also. Ob er mit den Cayoons bei Melville verwandt ist?


Gemächlich schaufelt die „Ruth" sich nach Melville...







Haha! Bessy hat Rhawik mit ihrem Übermut angesteckt!

WUFF

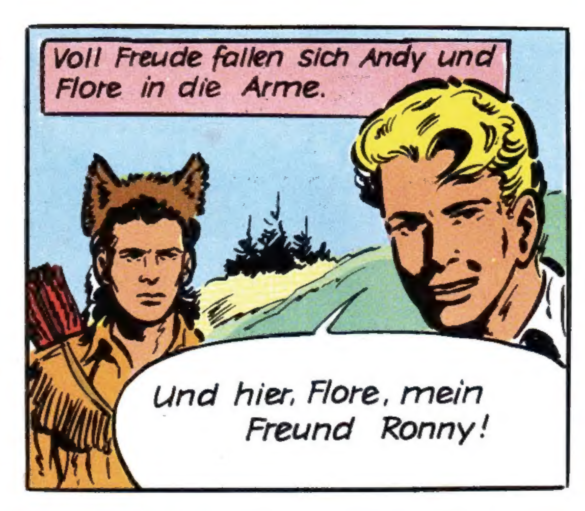
WUFF

KRAH

Was sehen meine Adleraugen?

Die Staubfahne! Du, Ronny, das ist Flore, meine Kusine Flore!

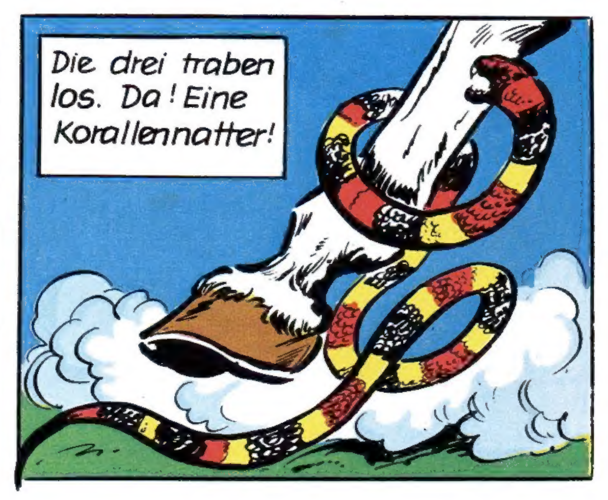
Hallo, Andy!


Voll Freude fallen sich Andy und Flore in die Arme.
Und hier, Flore, mein Freund Ronny!


Hast du aber nette Kusinen, Andy!


Kommt. Vater erwartet euch schon!


Ich freue mich wahnsinnig auf die Tage auf dem Gestüt, Flore!
Und deinem Freund wird es sicher auch gefallen!

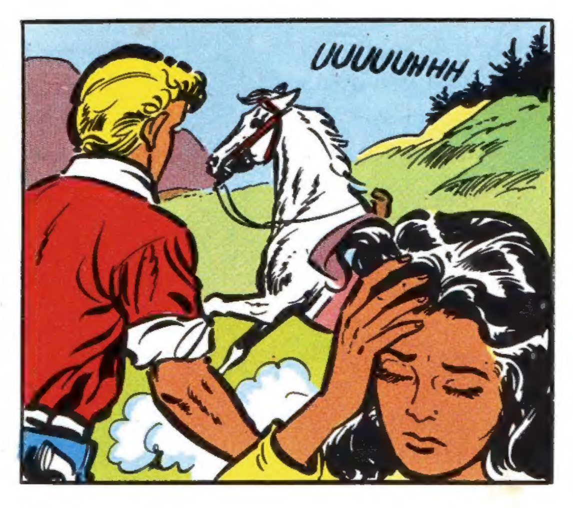

Die drei traben los. Da! Eine Korallennatter!


Der Pferdehuf war ihr zu nahe gekommen. Flores Schimmel spürt den Einstich der Giftzähne.
Eine Giftschlange! Flore!


Blitzschnell stürzt sich Rhawik auf das Reptil.


Flore! Bist du verletzt?

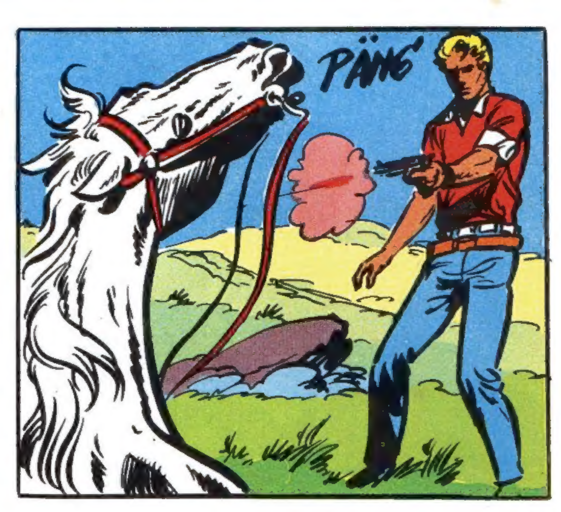
Andys Kusine kommt wieder zu sich. Das Schlangengift beginnt im Körper des Schimmels zu wirken.





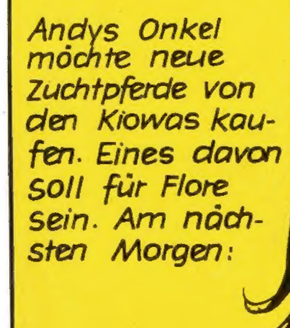






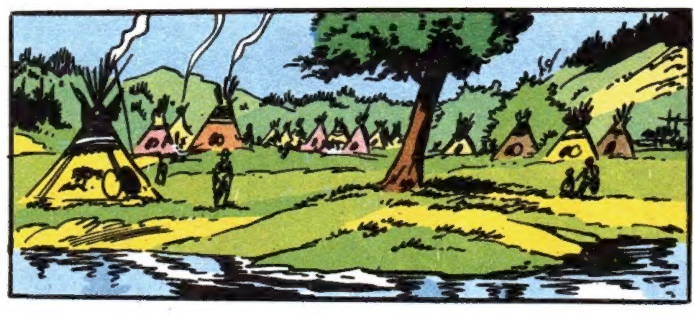










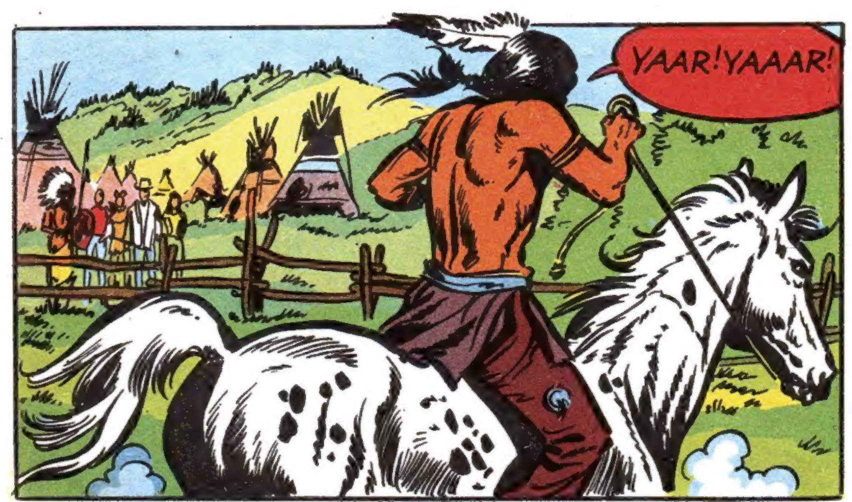




David Cayoon erklärt dem Häuptling, warum er gekommen ist.





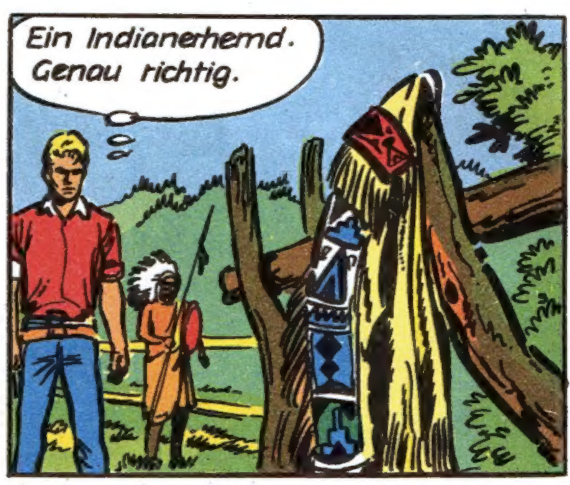


















Beruhigend streichelt Andy den Hals des Schimmels. Dann schwingt er sich blitzschnell auf den Rücken des total überraschten Tieres.



Doch jetzt bricht es los wie ein Vulkan. Auskeilen, hochgehen, zur Seite springen...

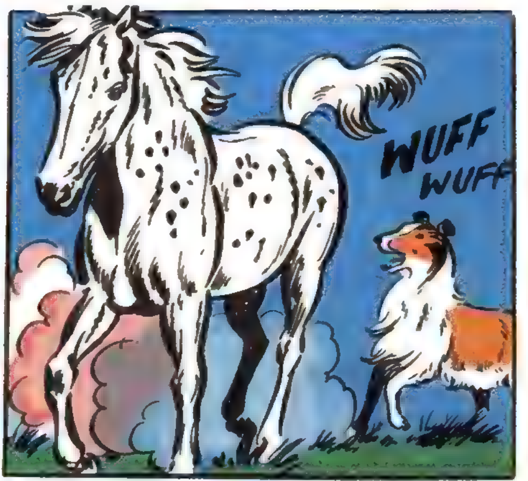
... die tollsten Kapriolen, um den Reiter abzuwerfen.

Andy, schnell, hierher!

Ein wahrer Teufel!



Verdattert rafft sich Andy auf. Der Schimmel greift an! Bessy jagt ihn zurück zu den übrigen Pferden.







Fletcher lacht. Wotanka begrüßt ihn ehrfürchtig, ihn, den er „Medizinmann der Pferde" nennt.

















Hämisch grinsend verbeugt sich Fletcher vor dem Indianerhäuptling.



Die Weißen bleiben allein beim Pferch zurück.







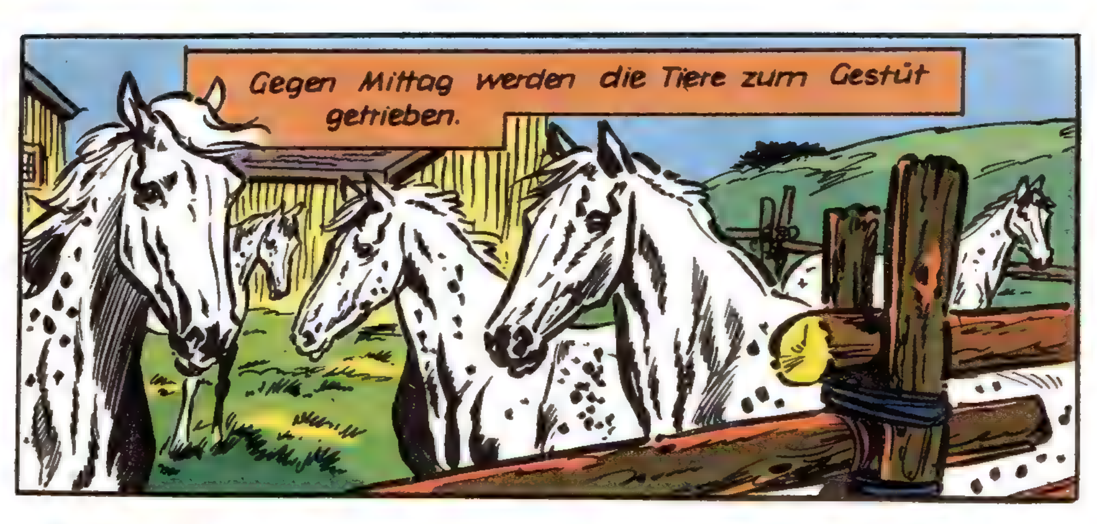


Pferde mögen keine starken Gerüche, wie z.B. den von Petroleum. Dadurch können sie schwächere Witterungen nicht mehr wahrnehmen. Das ist Fletchers Trick.





Andys Onkel zahlt einen guten Preis für die kleine Herde.



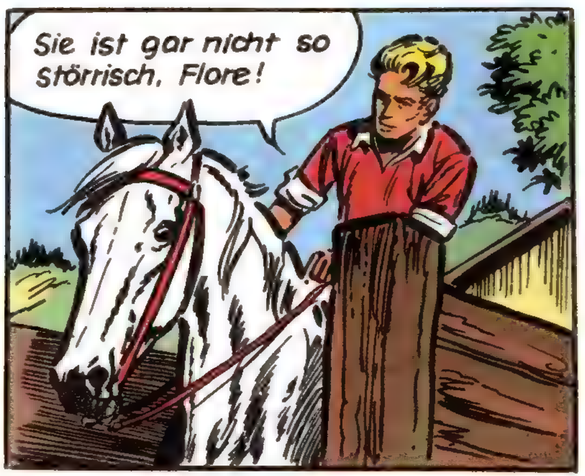






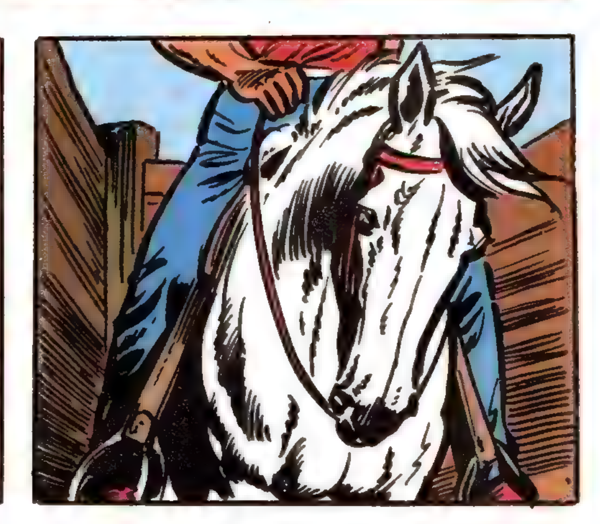
Andy geht mit Flore in den Pferch. Er will ihr beim Zähmen helfen.







Immer wieder redet Andy dem Tier gut zu, streichelt es.





Einige Male versucht das Tier auszubrechen. Andy hält es jedoch energisch am Zügel.





Einsteigen, Flore! Ronny und ich schieben an. Damit Bila nicht gleich das ganze Wagengewicht spürt!

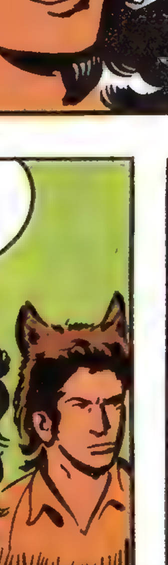
Flore möchte Bila nämlich auch als Zugpferd benutzen.

Na, wie klappt es? Bila ist ja schon ganz brav!

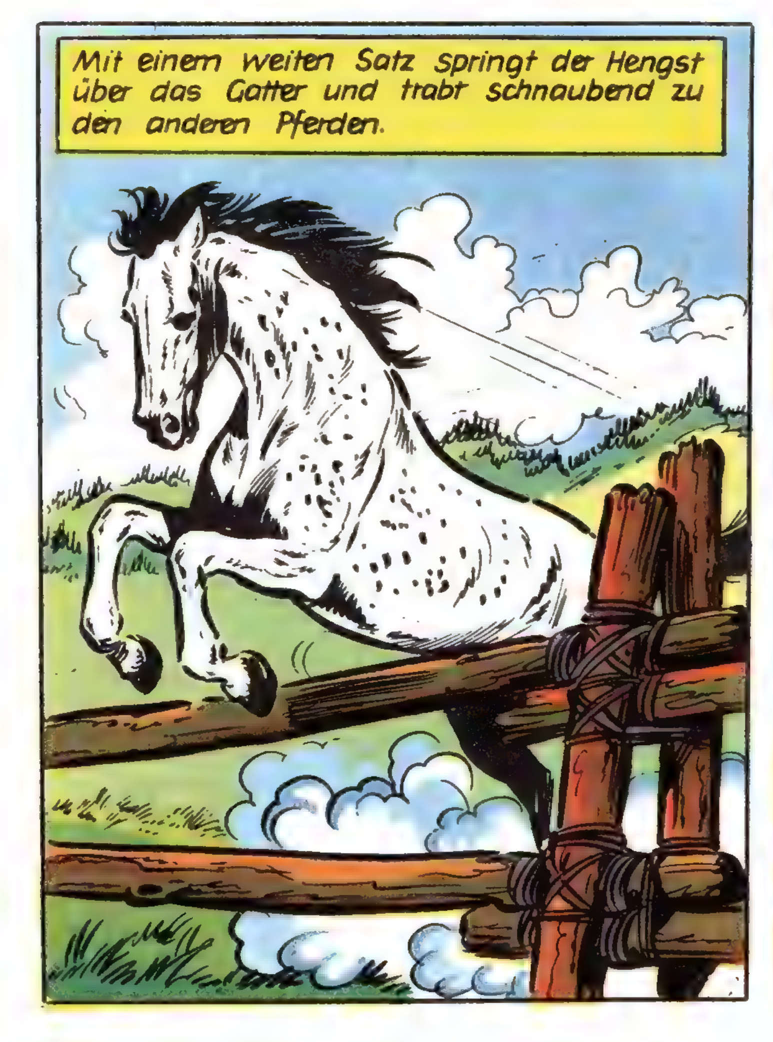

Andy kann es prima!


Spannt doch ein bereits gezähmtes Pferd neben Bila! Dann wird es noch leichter!


Onkel, dort!
Aber, das ist doch...


Das ist Schwarzhuf!

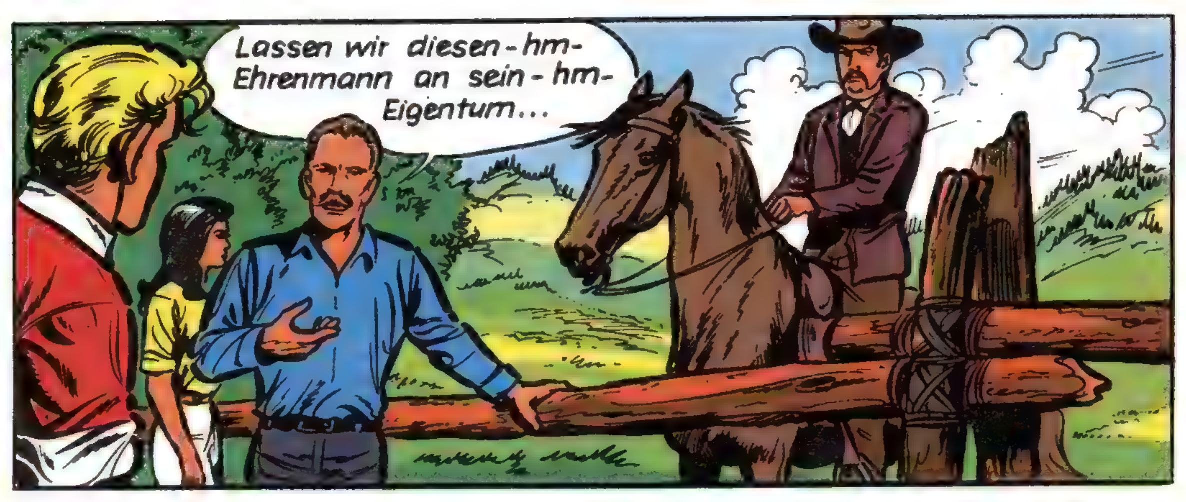

Sicher vermißt er seine Artgenossen!

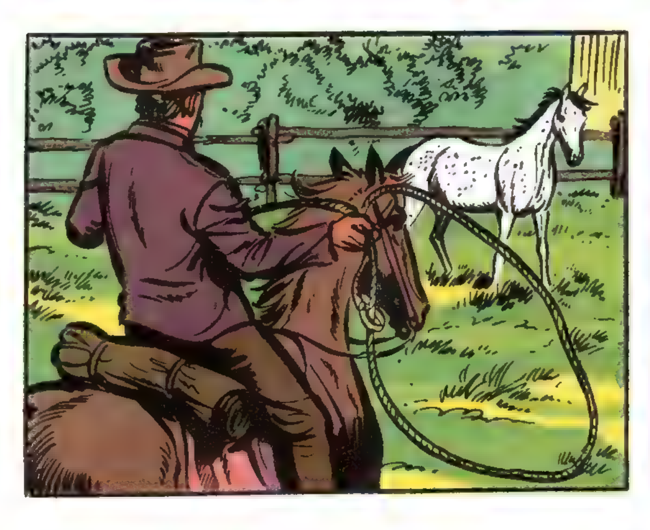

Mit einem weiten Satz springt der Hengst über das Gatter und trabt schnaubend zu den anderen Pferden.


Fletcher wird ihn wiederhaben wollen!
Da kommt er schon, Onkel!


Das Biest ist mir ausgerissen! Ich hol' es eben raus!
Machen Sie das, und dann verschwinden Sie!

David Cayoons Verachtung bringt den Betrüger zum Kochen.

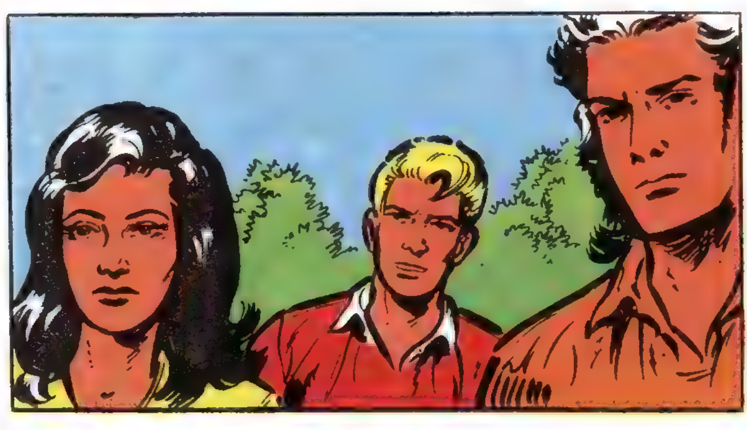






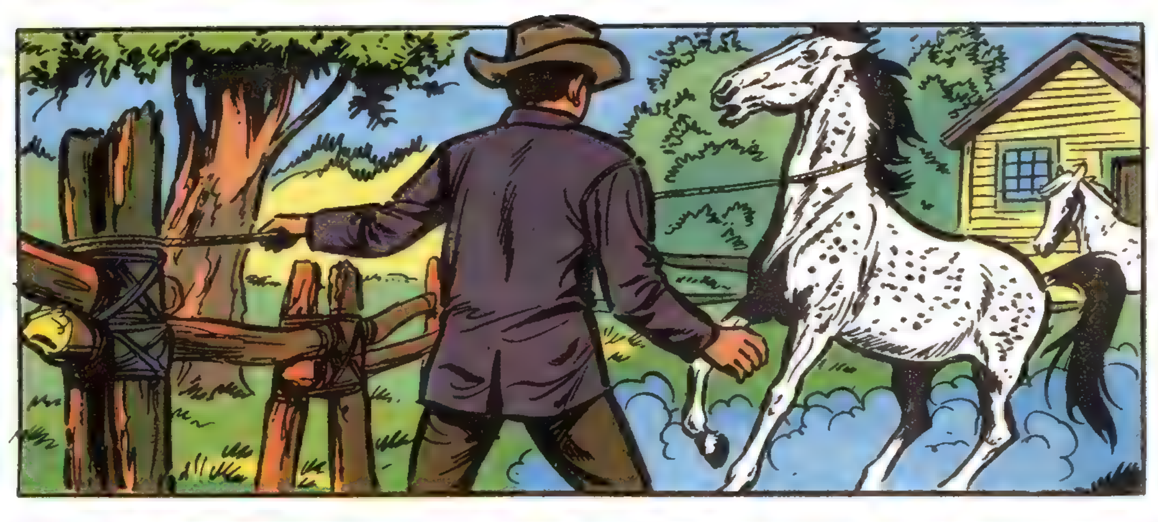




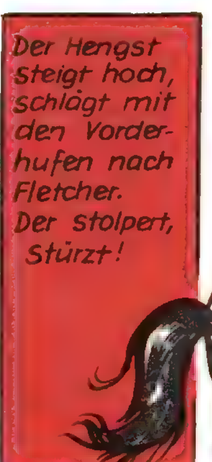




Mit schweiß-
nassen Händen
bindet Fletcher
die Leine fest.
Vor jeder Bewe-
gung des Heng-
stes schreckt
er zurück.





















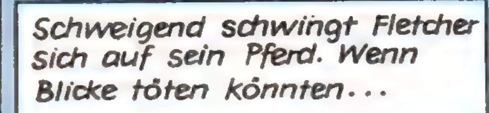


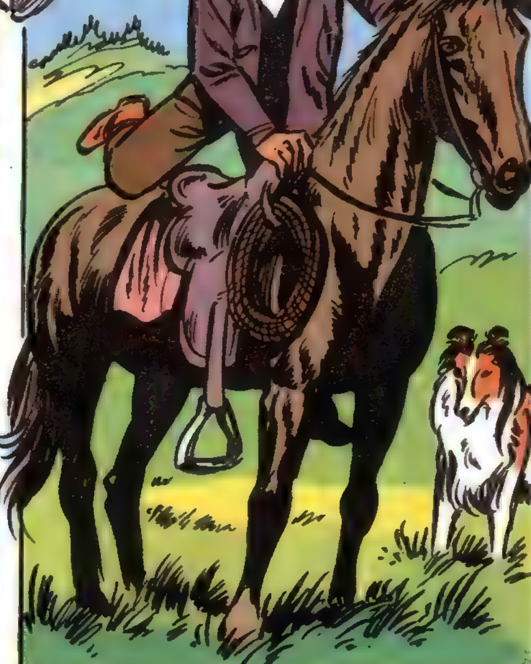




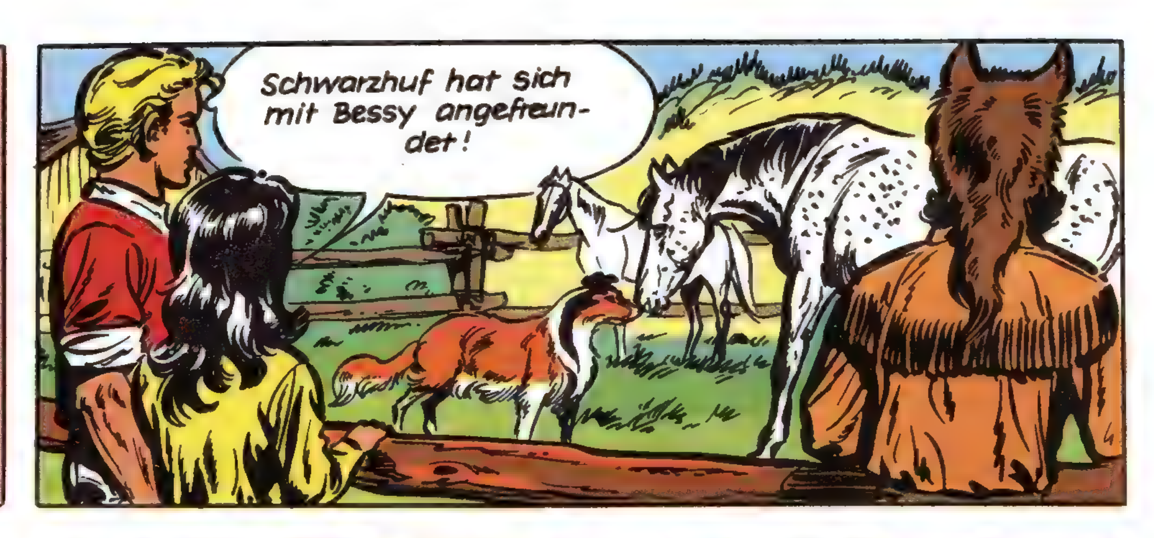


Voll Haß starrt Fletcher David Cayoon an.

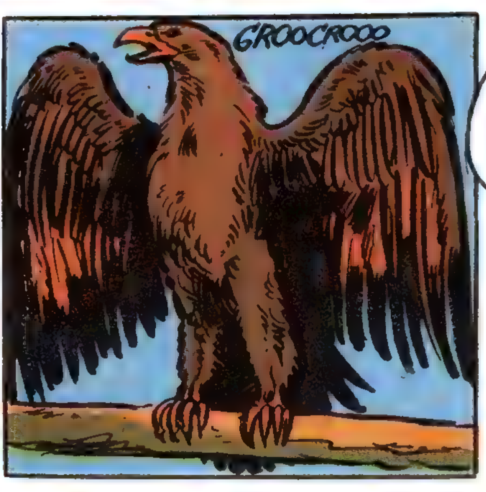




Schnell ist Fletcher vergessen. Unbeschwert vergehen die Stunden.







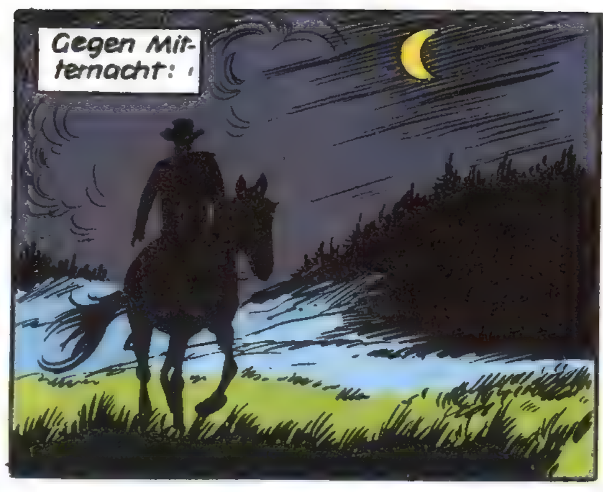








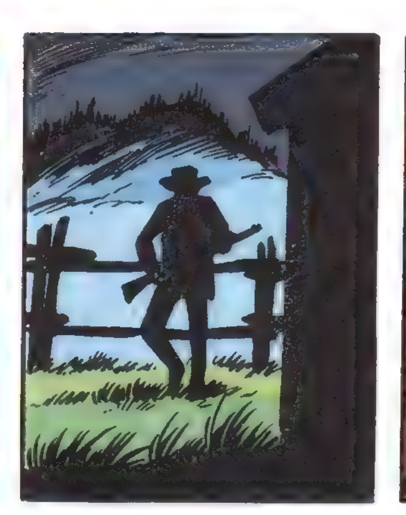








Geduckt schleicht Fletcher auf das Gelände zu.









Bohrender Kopfschmerz quält Flore. Sie steht auf, möchte das Fenster öffnen.

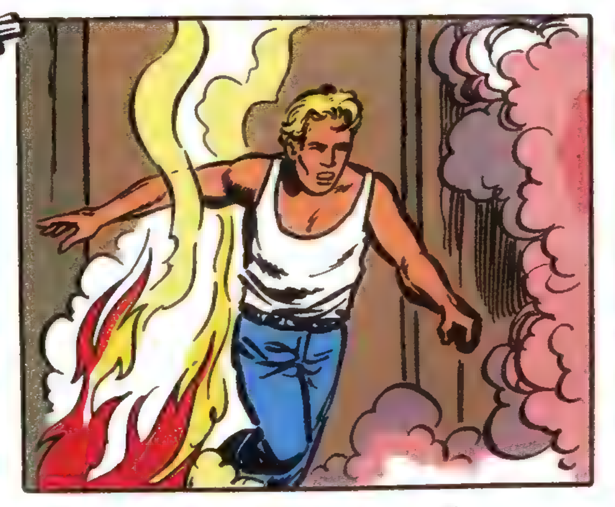


Plötzlich spielt Feuerschein im Fensterglas. Flammen prasseln.





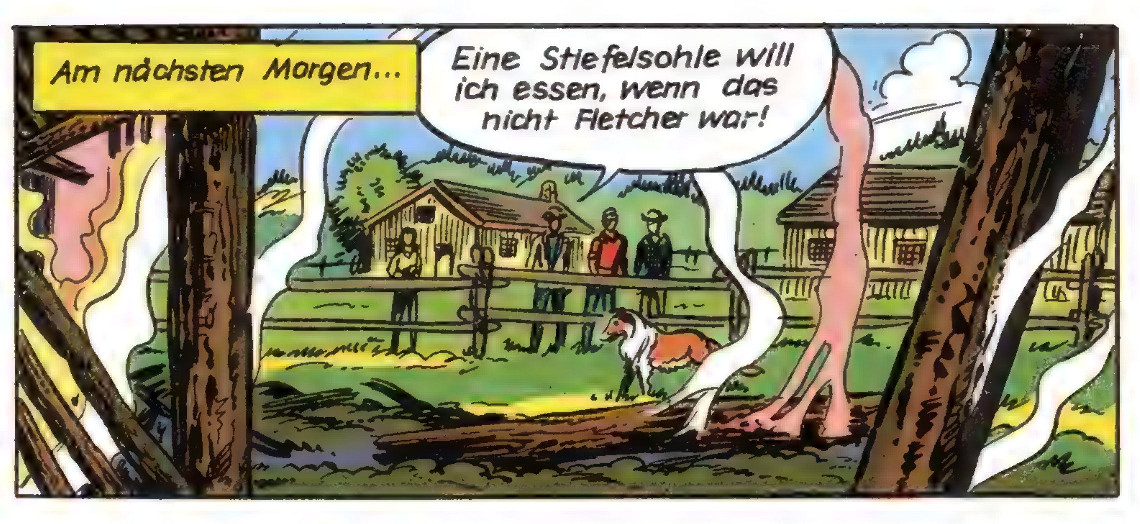








Es ist nicht leicht, Pferde aus einem brennenden Stall zu bringen. Sie meinen, aus der Sicherheit und dem Wohlsein heraus-gerissen zu werden. Es kann sogar vor-kommen, daß be-reits gerettete Tie-re wieder zurück in die Flammen laufen.

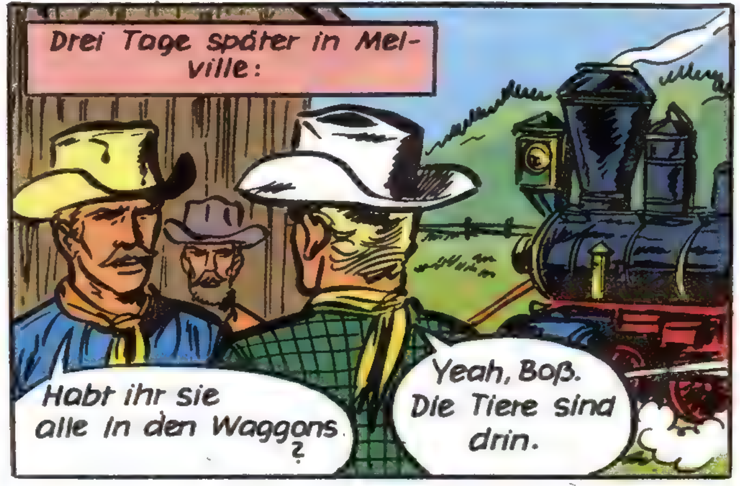


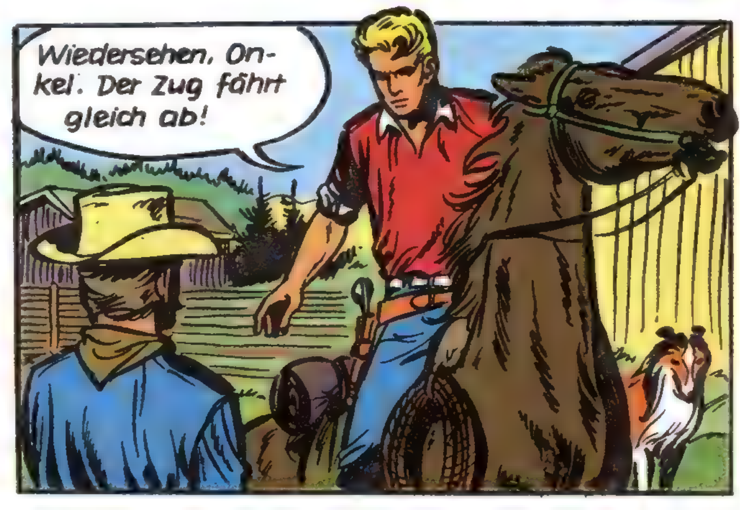




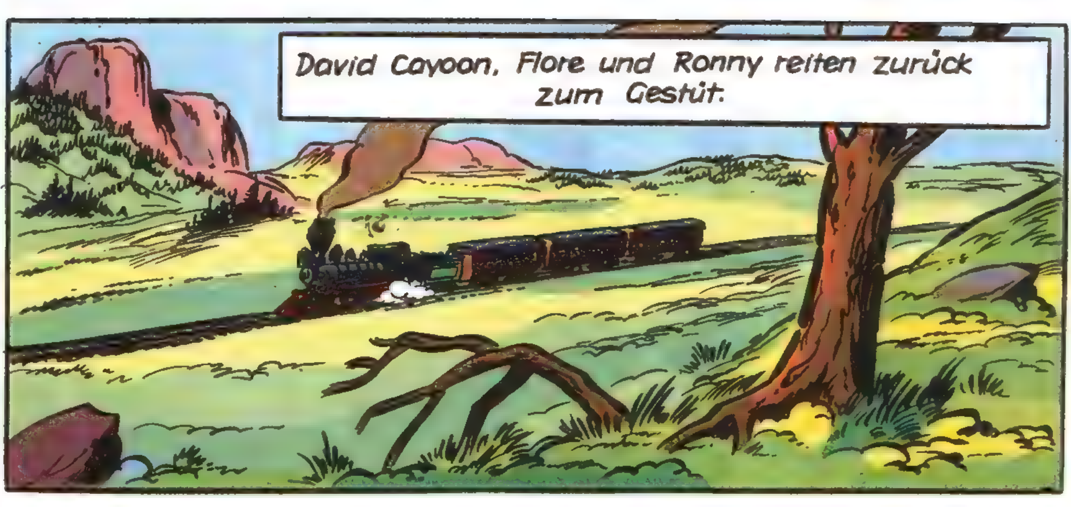




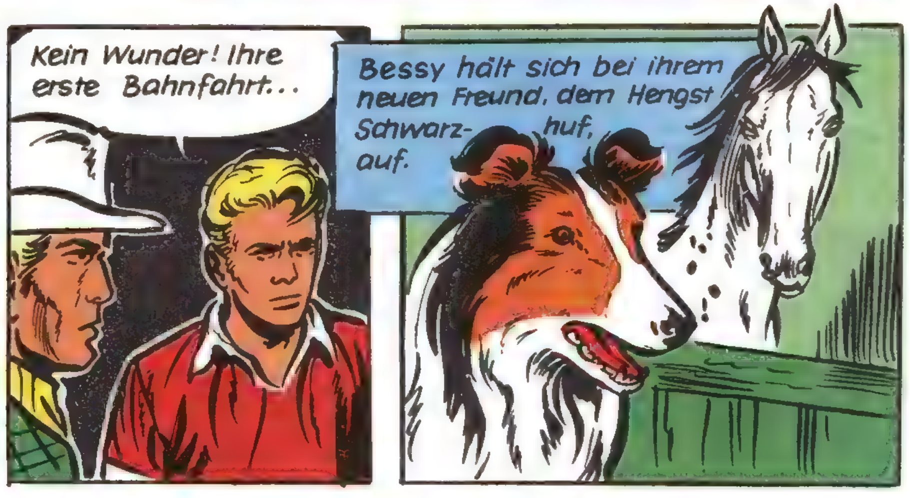




Andy, Lex und noch ein paar Männer begleiten den Pferdetransport.







Damned! Eine Sperre! Wer...

Wenige Zentimeter vor dem Hindernis kommt der Zug zum Stehen.

PÄNG

Vorwärts! Vernichtet eure Feinde!

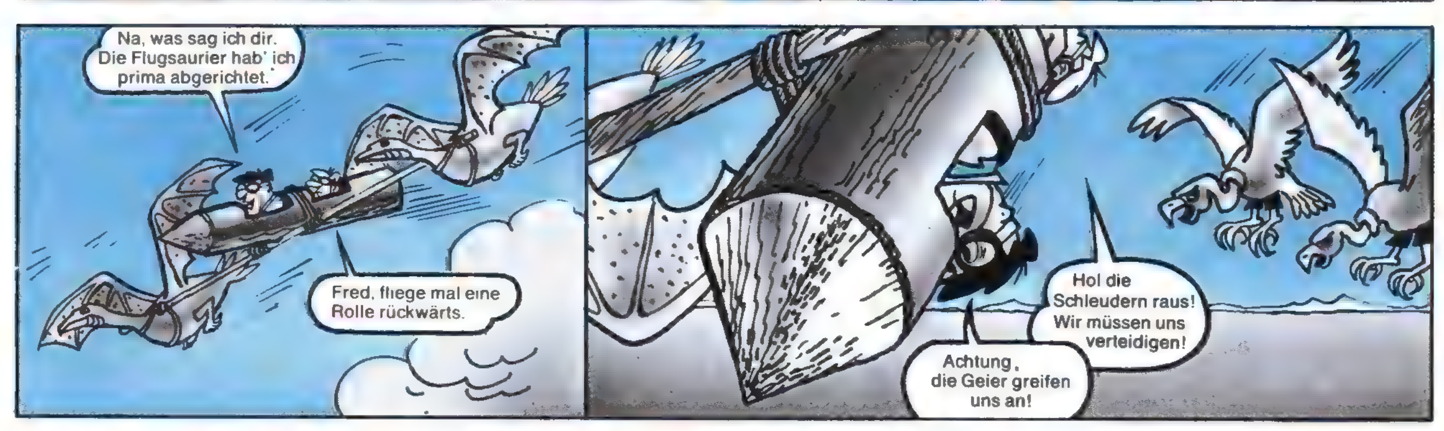
Kriegsgeschrei, Schüsse! Die Kiowas greifen an!



FAMILIE FEUERSTEIN

Der Höhenflug















Der Zug ist umzingelt. Wotanka reitet heran. Fletcher ist neben ihm.












Andy und die Männer seines Onkels müssen es dulden, daß die Apfelschimmel ausgeladen werden.


Einige Stunden später bei David Cayoon:
Fletcher hat diesen Plan ausgeheckt und die Indianer verleitet!


Wotanka hat mir das Geld für die Gäule zurückgegeben, Boß.


Jetzt wird Fletcher mich kennenlernen!


Die ganze Mannschaft macht sich auf die Verfolgungsjagd!


In einem engen Tal: Friedlich grasen die Apfelschimmel.


Viele Feuerwaffen werde ich meinen roten Brüdern geben,...


...wenn ihr mir die Pferde wegbringt!

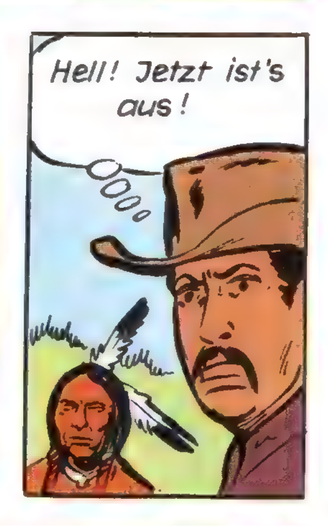

Das wäre Diebstahl. Hugh!



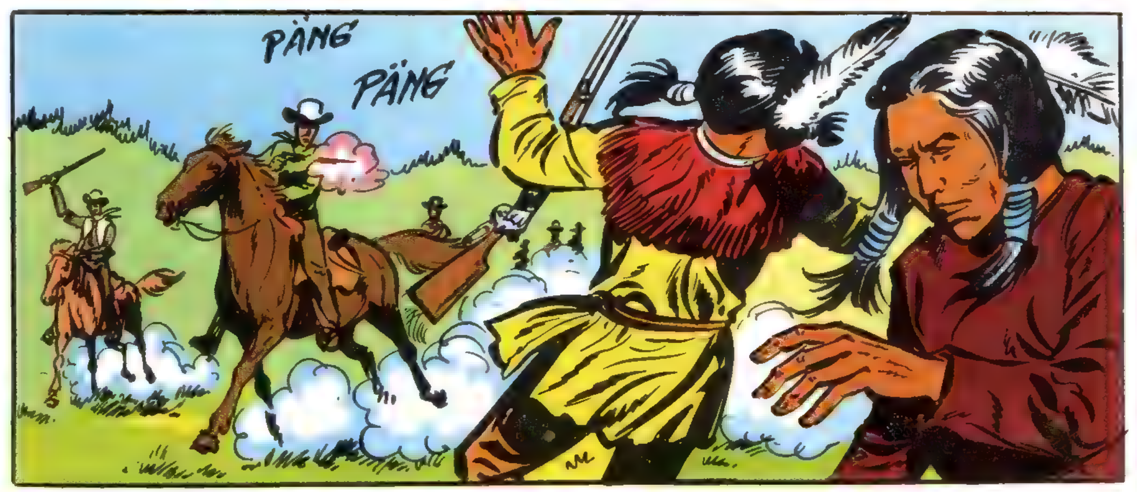


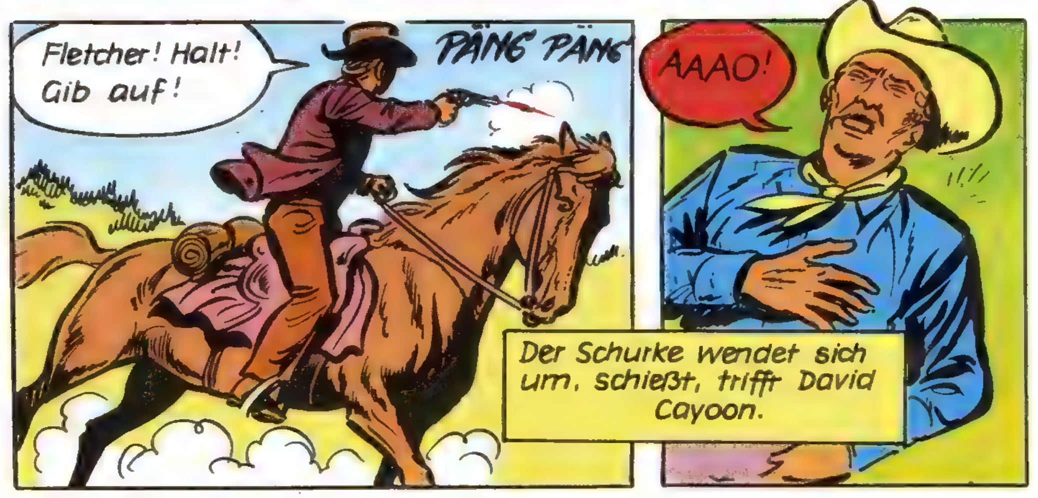




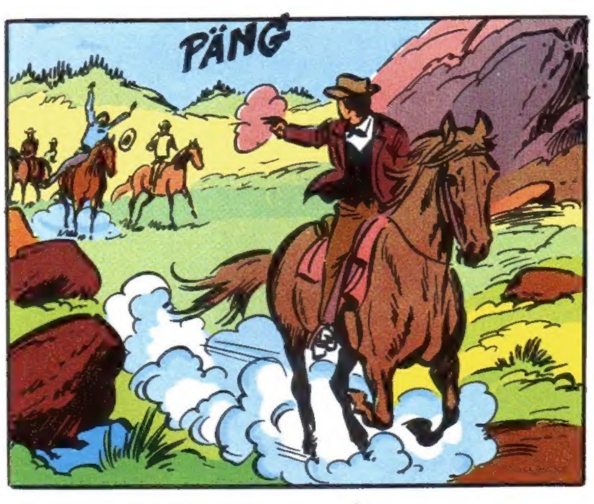


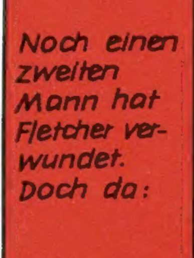
Die Indianer eröffnen das Feuer. Die meisten werden verwundet. Sie ergeben sich.

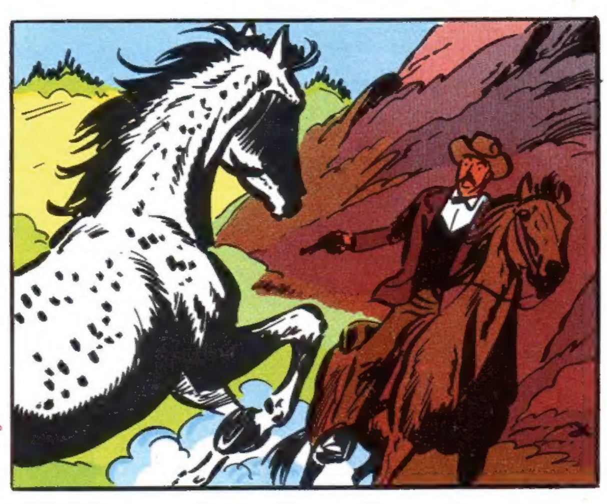


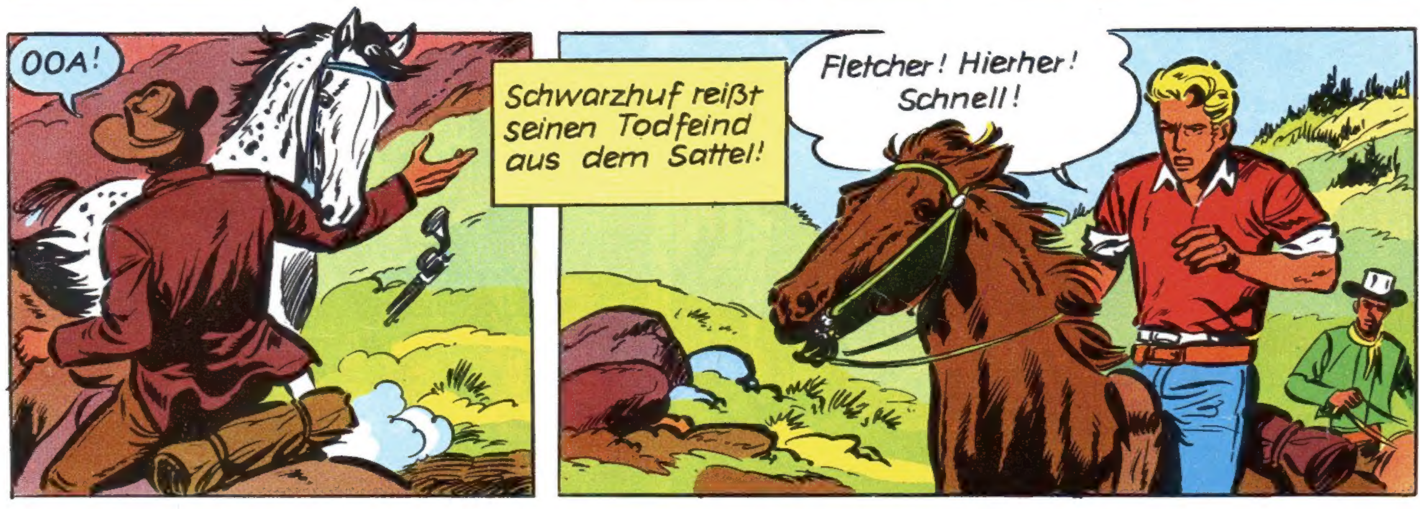




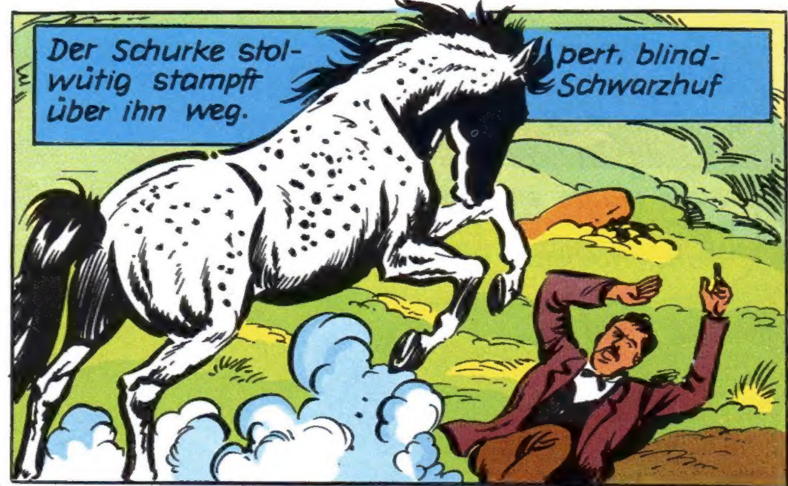

PÄNG


Noch einen zweiten Mann hat Fletcher verwundet. Doch da:




OOA!
Schwarzhuf reißt seinen Todfeind aus dem Sattel!
Fletcher! Hierher! Schnell!

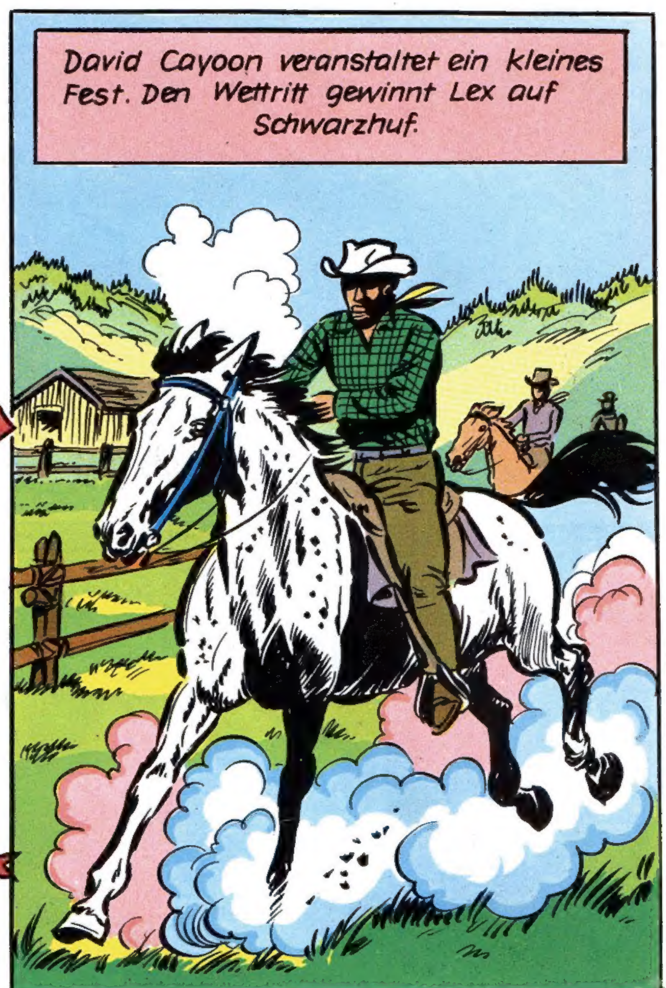

HILFE! Das Vieh... NEIN !!!

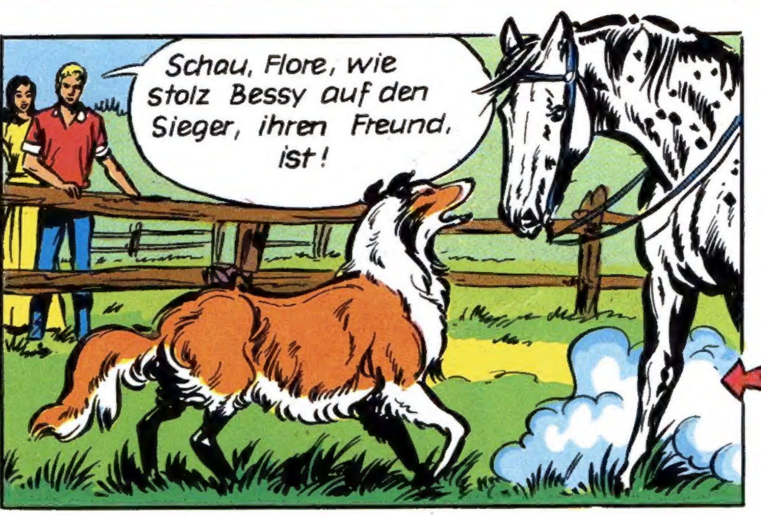

Der Schurke stol- wütig stampft über ihn weg.
pert, blind- Schwarzhuf


Wir... wir können... nichts mehr tun!...


Triumphierend wiehert der Hengst...







Danach Musik, Tanz bis in die Nacht. Am nächsten Tag machen sich Andy und Ronny auf den Heimweg.

Flore würde sich freuen, wenn du wieder mitkämst beim nächsten Besuch!

ENDE

VW 411 der Neue aus Wolfsburg



Der VW 411 ist der bisher stärkste Vertreter seines Hauses. Nach alter Gepflogenheit wurde der luftgekühlte Vierzylinder-Viertakt-Boxermotor im Heck untergebracht. Sein Hubraum beträgt 1679 ccm, er leistet bei 4500 U/min 68 PS und verleiht dem geräumigen Familienauto eine Höchst- und Dauergeschwindigkeit von 145 km/h. Zwei Fallstromvergaser mit Beschleunigungspumpe und Startautomatik bereiten das Verbrennungsgemisch auf. Der Kraftstoffnormverbrauch liegt bei 10,8 Liter. Der Tank faßt 50 l, davon sind 6 l Reserve.
Den 411 gibt es wahlweise mit einem sperrsynchronisierten Viergang-Getriebe oder mit Automatik, wobei für die gesteigerte Bequemlichkeit ein erhöhter Verbrauch (11,5 l), eine geringere Höchstgeschwindigkeit (142 km/h) und DM 800,– Mehrkosten in Kauf genommen werden müssen. Auch die Beschleunigung leidet geringfügig. Der Automatik ist mit 12 sek (0—80 km/h) um 0,5 Sekunden langsamer als die Ausführung mit herkömmlicher Schaltung.
Alle vier Räder, sie sind serienmäßig mit Gürtelreifen ausgerüstet, wurden einzeln aufgehängt. Das Fahrgestell entspricht neuesten Konstruktionsmerkmalen und verleiht dem Wagen eine gute Straßenlage. Die sehr leichtgängige Sicherheitslenkung ist verhältnismäßig direkt ausgelegt und überträgt die Lenkbewegungen schnell und genau auf die Vorderräder.
Eine Zweikreisbremse, vorne Scheiben, hinten Trommeln, verleiht dem 411 das nötige "Stehvermögen". Auch ein Bremskraftregler im Hinterachskreis fehlt nicht.

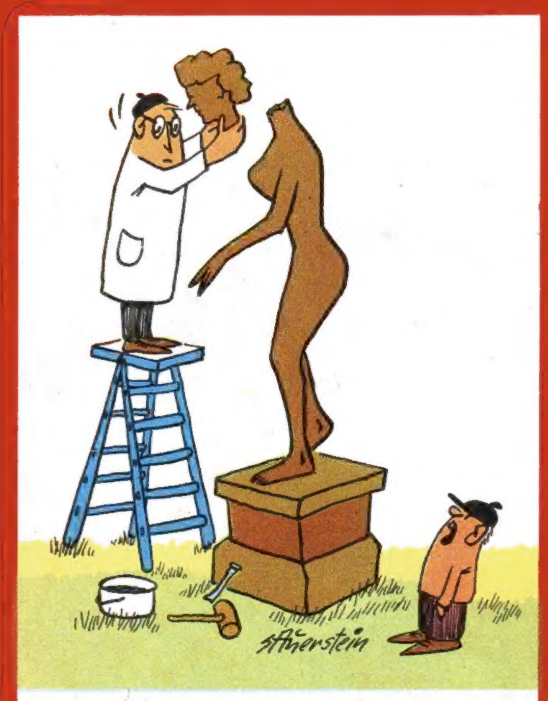
Der VW 411 kostet zweitürig und ohne Automatik DM 7 770,–.



Foto: Volkswagenwerk



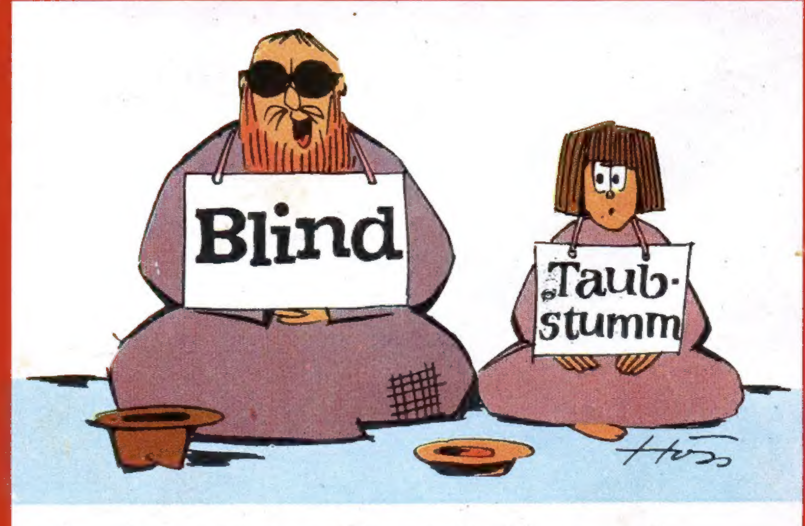


"Also, wenn das klappt, Meister, dann ist Ihnen die schwierigste Organübertragung in der Geschichte der Medizin gelungen!"



... man kann nie wissen!



Der Blinde: "Still jetzt! Da kommt wer!"